

Bericht zur Ortsteilversammlung in Thalkirchdorf am 22. November 2023

Zur traditionell gut besuchten Ortsteilversammlung konnte der Erste Bürgermeister Martin Beckel im Thaler Festsaal etwa 100 Bürgerinnen und Bürger, darunter einige Marktgemeinderäte, begrüßen.

Zunächst berichtete Hauptamtsleiter Christian Schiebel aus dem Bereich des Hauptamtes.

Breitbandausbau:

Die Marktgemeinde plant den weiteren Ausbau der Glasfaserinfrastruktur. Dazu wolle man mit der Bayerischen Gigabitrichtlinie ein Förderprogramm des Freistaates nutzen. Förderberechtigt ist der Ausbau von ca. 380 Adressen im Gemeindegebiet. Der Ausbau erfolge durch die Telekom Deutschland GmbH, welche am Ende des europaweiten Ausschreibungsverfahrens noch der einzige verbliebene Bieter für das Projekt gewesen sei. Durch eine interkommunale Zusammenarbeit mit Westallgäuer Nachbarkommunen in Form einer gemeinsamen Ausschreibung und Beauftragung können die Fördermittel besonders gut genutzt werden, so dass die Marktgemeinde nach Endabrechnung der Fördermittel lediglich einen Eigenanteil von 10 %, das entspricht etwa 250.000 Euro, zu leisten hat. Die Maßnahme soll im kommenden Jahr beginnen und im Jahr 2027 abgeschlossen sein.

Kindergarten Thalkirchdorf:

Die drei Kindergartengruppen für Kinder ab ca. 3 Jahre werden im Moment von insgesamt 66 Kindern besucht. Es stehen damit noch 9 Kindergartenplätze zur Verfügung. Die Krippengruppe für unter 3-jährige Kinder ist mit 12 Kindern voll belegt.

Auf Grund des längerfristigen Ausfalls zweier Stammmitarbeiterinnen sei die Arbeitsbelastung im Kindergarten in den vergangenen Monaten bereits sehr hoch gewesen. Es ist über mehrere Monate bisher andererseits nicht gelungen, auf dem freien Arbeitsmarkt Fachkräfte zu gewinnen. Die Marktgemeinde wird deshalb in Kürze ein bis zwei durch einen Personaldienstleister vermittelte Fachkräfte im Kindergarten einsetzen. Dies solle nur so lange erfolgen, bis die derzeit noch ausfallenden Kolleginnen ihre Arbeit im Kindergarten wieder aufnehmen können bzw. bis neues Personal in Festanstellung gewonnen werden kann.

Sanierung der Bahnstrecke in 2023:

Die Sanierung der Bahnstrecke im Konstanzer Tal sei für die Anwohner hinsichtlich der Lärmbelastung und der Verkehrseinschränkungen eine große Belastung gewesen im vergangenen Sommer. Leider konnte die Bahn den selbst erstellten Bau- und Sperrzeitenplan schon von Beginn der Baumaßnahmen an nicht einhalten. Ergebnis war, dass bis zum Ende der von der Bahn selbst festgelegten Bauzeit nur die Hälfte der eigentlich geplanten Sanierungsmaßnahmen erledigt werden konnte. Die Gemeindeverwaltung musste während der Bauzeit aktualisierte Sperrzeitenpläne

immer wieder neu von der Bahn einfordern, um daraufhin mit Rettungsorganisationen, Feuerwehren und der Integrierten Leitstelle die mögliche Vorgehensweise im Rettungs- oder Brandfall bei den durch die Sanierungsarbeiten zeitweise nicht oder schlecht erreichbaren Anwesen nördlich der Bahnlinie festzulegen. Aufgrund der überwiegend sehr kurzfristigen und häufigen Änderungen des Sperrzeitenplanes sei es leider nicht immer gelungen, die Betroffenen rechtzeitig darüber zu informieren.

Schließung der Raiffeisenbank Thalkirchdorf

Die Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu eG teilte vor Kurzem mit, dass der Standort Thalkirchdorf geschlossen werde. Ersatzweise soll künftig mindestens ein Geldautomat (mit Möglichkeit zum Druck von Kontoauszügen) vorgehalten werden. Sofern dieser nicht am bisherigen Standort bereitgestellt werden kann, käme aus Sicht des Marktes auch der Thaler Festsaal dafür in Frage. Dort müssen dann aber auch alle sicherheitstechnischen Anforderungen erfüllbar sein. Das muss jedoch erst noch geprüft werden.

Feuerwehr Thalkirchdorf – Kommandantenwahl am 13. Januar 2023

Der Erste Bürgermeister Martin Beckel und Hauptamtsleiter Christian Schiebel gratulierten Herrn Daniel Roth (neuer 1. Kommandant) und Herrn Peter Kirner (neuer 2. Kommandant) zur Wahl im zurückliegenden Januar. Zugleich bedankten sie sich bei den Gewählten für die nicht mehr selbstverständliche Übernahme dieser verantwortungsvollen Ämter.

Marktbaumeister Josef Aichele gab im Anschluss einen Rückblick auf heuer abgeschlossene Baumaßnahmen und berichtete über die laufenden und anstehenden Planungs- und Bauprojekte im Konstanzer Tal:

- Abgeschlossen ist die Erneuerung der Salzstraße inklusive Einbau eines Regenwasserkanal und der Straßeneinfassung auf einer Länge von 170 m in Wiedemannsdorf zu Kosten von 320.000,00 Euro.
- Das Baugebiet „Auf der Halde“ weist noch ca. 1,5 ha bebaubare Fläche auf. Der Marktgemeinderat hat eine Änderung des Bebauungsplanes beauftragt mit dem Ziel, dass dort künftig auch flächensparenderes Bauen in Form von Geschosswohnungsbau mit 2 und 3 Vollgeschossen sowie Doppel- und Reihenhäusern möglich wird. Noch zu entscheiden sei, ob die Vergabe von Bauplätzen dort künftig ausschließlich auf Erbbaurechtsbasis erfolge.
- Die Renaturierung der Konstanzer Ach in einem weiteren Teilabschnitt soll in 2024 erfolgen. Zunächst müssen dazu jedoch noch Zustimmungen betroffener Grundeigentümer eingeholt werden und auch das wasserrechtliche Genehmigungsverfahren ist noch zu durchlaufen. Sollte das gelingen, kann die Maßnahme zu voraussichtlichen Kosten von etwa 350.000,00 Euro umgesetzt werden, wobei eine Förderung dieser Kosten mit einem Anteil von 75 % erwartet wird.
- Ebenfalls an der Konstanzer Ach im Bereich „Hölle“, etwa auf Höhe des Ortsteils Konstanzer, soll im kommenden Jahr eine Maßnahme zum ökologischen Gewässerunterhalt durchgeführt werden. Dabei sind Ufersicherungsmaßnahmen geplant, die auch der Verbesserung des

- Ökosystems dienen. Dazu sollen Baumstämme, Weidengeflechte und Wasserbausteine in das Gewässer und dessen Ufer eingesetzt werden. Eine Endabstimmung mit den betroffenen Uferanliegern wird noch erfolgen. Für die Umsetzung dieser ökologischen Gewässerunterhaltsmaßnahme würden dem Markt Kosten in Höhe von ca. 20.000 Euro,00 entstehen, die jedoch auch mit einem Anteil von 75% gefördert würden.
- Der Sport-Club Thalkirchdorf (SCT) hat mit Unterstützung durch die Hündlebahn, der Fa. Zaunteam und der Fa. Garten- und Landschaftsbau Heinle auf einigen Tennisplätzen bei der ehemaligen Schule einen Bikepark geschaffen. Jung und Alt können hier nun üben, wie mit dem Mountainbike verschiedene Untergründe, Hindernisse und Steigungen am besten bewältigt werden. Der Erste Bürgermeister Martin Beckel dankte den das Projekt unterstützenden Unternehmen und dem Sport-Club Thalkirchdorf sowie insbesondere auch Herrn Alfred Blank, der sich bei Planung und Umsetzung dieses Bike-Parcours besonders engagierte.
 - Gelungen ist nach längeren Verhandlungen die Sicherung von Flächen zwischen dem ehemaligen Pfarrhof und dem Kindergarten Thalkirchdorf mittels eines Erbbaurechtsvertrages mit der Kirche. Der Dank des Ersten Bürgermeisters galt dafür auch Dekan Pfarrer Karl-Bert Matthias, der sich erfolgreich für eine Einigung einsetzte. Durch die Flächensicherung können sowohl Bedürfnisse des Kindergartens nach ggf. notwendigen, weiteren Außenspielflächen gestillt werden, andererseits können in einem Teilbereich so auch weitere Parkflächen im Kirchdorfer Zentrum gesichert werden.
 - Für die Beseitigung einer in der Turnhalle Thalkirchdorf vorhandenen feuchten Stelle des Hallenbodens, welche auch Gegenstand einer Anfrage von David Hölzler im Vorfeld der Ortsteilversammlung war, zeichnet sich leider keine schnelle Lösungsmöglichkeit ab. Grund dafür ist, dass trotz intensiver Suche seitens der Verwaltung bisher nicht feststeht, was genau die Ursache für die entstehende Feuchtigkeit ist. Ohne Wissen um die Herkunft des Wassers mache eine Sanierung des Hallenbodens an der betroffenen Stelle, erst recht des gesamten Hallenbodens, jedoch keinen Sinn. Marktbaumeister Josef Aichele bat daher alle Hallennutzer darum, die Situation im Auge zu behalten und Vermutungen oder Erkenntnisse aus ihren Beobachtungen an die Verwaltung weiterzugeben. Selbstverständlich werde eine Sanierung unverzüglich geplant und umgesetzt, wenn die exakte Ursache für die Feuchtigkeit dann einmal feststehe.

Sachstand Freibad Thalkirchdorf

Marktbaumeister Josef Aichele berichtete, dass auf Grund der Rückmeldungen des Landratsamtes und des Wasserwirtschaftsamtes eine Umplanung des Entwurfs zum Neubau eines Freibades erfolgen musste, damit einerseits dem Lärmschutz und wasserwirtschaftlichen Anforderungen Genüge getan, andererseits dann auch ein zeit- und kostenaufwändiges Bauleitplanverfahren nicht erforderlich wird. Der aktuelle Planungsstand vom 06.10.2023, welcher eine künftige Becken- und Betriebsgebäudeanordnung ganz ähnlich dem jetzigen Bestand vorsieht, sei nach jüngster, letztlich jedoch noch nicht verbindlicher Aussage der Behördenvertreter voraussichtlich genehmigungsfähig. Auf Basis dieses Planungsstandes erfolge nun eine Kostenrichtwertermittlung.

Ziel sei es nach Erstem Bürgermeister Martin Beckel, dass die weiteren entscheidungsrelevanten Informationen vollständig bis zur Sitzung des Marktgemeinderates am 14.12.2023 zusammengetragen werden. Falls das nicht gelinge, soll jedoch spätestens in der ersten Sitzung des kommenden Jahres durch den Marktgemeinderat entschieden werden, ob das Freibad neu gebaut wird.

Sachstand Festsaal Thalkirchdorf

Der Erste Bürgermeister Martin Beckel berichtete, dass man mit dem Heimatverein Thalkirchdorf einen vorübergehenden Pächter für den Festsaal gefunden habe, nachdem die Suche nach einem privaten Saalbetreiber in den vergangenen Monaten keinen Erfolg brachte. Er bedankte sich beim 1. Vorsitzenden des Heimatvereines, Herrn Franz-Josef Heinle für die Bereitschaft des Vereins zu dieser seines Erachtens sehr guten Lösung. Der Marktgemeinderat hatte bereits zuvor Bedingungen zur künftigen Saalnutzung bestimmt, welche die Interessen der örtlichen Vereine an der Nutzung des Festsaaes berücksichtigen. Der Pachtvertrag konnte an diesem Abend unterzeichnet werden.



Tourismusentwicklung

Zunächst berichtete für die Oberstaufen Tourismus Marketing GmbH (OTM) Lukas Lange, Leiter des Tourismus-Service-Centers der OTM über die Tourismusentwicklung des aktuellen Jahres. Im Vergleich zum Jahr 2022 seien die Ankünfte und Übernachtungen vor allem in den ersten drei Monaten des aktuellen Jahres im Wesentlichen auf Grund des ausgebliebenen Schnees um etwa 12% zurückgeblieben. Vor allem in den Monaten Mai und Juni kamen jedoch

vergleichsweise deutlich mehr Gäste nach Oberstaufen als im Vorjahr. Bis einschließlich Oktober dieses Jahres liege man bei den Übernachtungen 1,59% unter dem Vorjahreszeitraum, obwohl die Zahl der Ankünfte annähernd gleich zum Vorjahr sei. Grund für dieses Auseinanderfallen von Übernachtungen und Ankünften ist eine leicht gesunkene Aufenthaltsdauer in 2023. Bezogen auf das Konstanzer Tal seien die Tendenzen weitgehend vergleichbar mit denen im Gesamtort, allerdings fällt im Tal der Gästerückgang in den ersten drei Monaten 2023 noch etwas stärker aus als in Gesamt-Oberstaufen. Gruppenunterkünfte und Kliniken, die noch im Vorjahr teilweise deutlich unter den Corona-Beschränkungen gelitten haben, legten heuer am stärksten zu. Im Vergleich zum letzten touristischen Normaljahr 2019 haben in 2023 vor allem die Betriebsarten Ferienwohnungen sowie Camping- und Wohnmobilstellplätze gewonnen.

Der von Buchungen über die Buchungsplattform der OTM (feratel und Drittportale) generierte Umsatz in den Beherbergungsbetrieben liege bis Oktober 2023 um 1% unter dem des Vorjahreszeitraums.

Seitens der OTM wird u. a. auf Grund der aktuellen Anfragen angenommen, dass man bis Jahresende den jetzt noch leichten Rückstand zu den Vorjahreswerten aufholen werde. Gegenüber anderen Destinationen im Allgäu stellen sich die touristischen Kennzahlen beim Vorjahresvergleich für Oberstaufen etwas günstiger dar.

Der kaufmännische Leiter des Tourismus Eigenbetrieb Oberstaufen (TEO) und der OTM, Steffen Schmitt, gab einen Überblick über durchgeführte und geplante Veranstaltungen der OTM.

Elena Cordt aus dem Arbeitsbereich digitales Marketing bei der OTM berichtete über aktuelle Maßnahmen in ihrem Arbeitsfeld. Die Angebote Oberstaufen PLUS und Oberstaufen PLUS GOLF werden ganzjährig über soziale Netzwerke wie facebook und instagram, aber auch über Google Ads beworben. So erreiche man eine sehr hohe Sichtbarkeit, was zu einem großen Anteil von Online-Buchungen über Google führe. Frau Cordt wies auf die aktuell neu erscheinende Ausgabe des Oberstaufen Magazin, Ausgabe Winter 2023/2024 hin. Diese sei ab Ende November in allen Tourist-Informationen erhältlich.

Neu erstellt worden seien auch 9 kurze Videoclips unter dem Kampagnentitel „Uifach mir“. Hier würden, jeweils auf etwas andere Weise, junge Oberstaufner in humorvoller Art in ihren nicht immer auf den ersten Blick erkennbaren Tätigkeitsfeldern gezeigt. Damit werde zugleich auch der Ort sympathisch charakterisiert. Die Clips sollen nun via Google, Soziale Medien und die Streaming-Plattform JOYN ausgespielt werden. Auch auf 102 Videobildschirmen von U-Bahn-Stationen in Dortmund, Essen und Köln sowie auf 20 Videobildschirmen der Schweizer Bundesbahn und auf denen von 11 Deutsch-Schweizer Bahnhöfen werden die Kurzfilme nun zu sehen sein und so für einen Urlaubsaufenthalt in Oberstaufen werben.

Bilderrückblick auf Veranstaltungen und Ereignisse:

Der Erste Bürgermeister Martin Beckel berichtete anhand von Bildern von verschiedenen Ereignissen des Jahres und bedankte sich bei den Vereinen für ihr reiches Engagement ums Ortsleben in Thalkirchdorf.

Der Dritte Bürgermeister Franz Kienle erinnerte an die Segnung des erneuerten Thaler Kriegermahnmals am Fronleichnamstag. Für die Sanierung konnten aus dem Konstanzer Tal stattliche 6.500,00 Euro an Spenden gesammelt, die übrigen Kosten in Höhe von 13.500,00 Euro habe dankenswerterweise die Marktgemeinde übernommen. Der Dritte Bürgermeister erinnerte zudem an den heuer nach 5 Jahren wieder durchgeführten Historischen Salzzug von Immenstadt nach Weiler mit Zwischenstopp in Thalkirchdorf. Er dankte den Vereinen für die Unterstützung.

Bürgeranfragen und Diskussion

Im Vorlauf der Ortsteilversammlung regte Georg Höss bei der Verwaltung an, dass das „Bachwegele“ wieder mit feinem Rollkies saniert werden sollte. Hier entstünden bei Regen mittlerweile Pfützen und spitze Steine würden aus der Wegeoberfläche hervorstehen. Marktbaumeister Josef Aichele sicherte zu, dass man in den nächsten Tagen bereits die Pfützen-Flächen auffüllen werde. Eine grundlegende Instandsetzung der Wegeoberfläche soll dann nach dem Winter erfolgen.

In der Ortsteilversammlung meldete sich Winni Walser zu Wort mit der Ansicht, dass der Kurbeitrag auch durch die Geltung der höchsten Beitragszone im Konstanzer Tal einen „utopischen Mondpreis“ erreicht habe. In Nachbargemeinden sei der Kurbeitrag teilweise nur halb so hoch. Gerade für Gäste in Thalkirchdorf stehe jedoch vor Ort keine attraktive Infrastruktur zur Verfügung bzw. würde hierfür nichts getan. Manch notwendiger Wanderwegeunterhalt im Konstanzer Tal werde ebenfalls arg vernachlässigt.

Der Erste Bürgermeister Martin Beckel entgegnete, dass die Beschäftigung des Marktgemeinderates und der Verwaltung mit einem eventuellen Freibadneubau beispielsweise zeige, dass die Marktgemeinde sehr wohl intensiv an der touristischen Infrastruktur arbeite. Hinsichtlich der geltenden Kurbeitragszonen sei zu berücksichtigen, dass auch die Gäste im Konstanzer Tal in der Regel die touristische Infrastruktur im gesamten Gemeindegebiet nutzen würden. Die Zuordnung zur höchsten Kurbeitragszone sei daher angemessen. Ein Gast in Oberstaufen müsse zu den Bergbahnen beispielsweise auch ins Auto oder den Bus steigen. Im Vergleich mit anderen Gemeinden sei der Kurbeitrag auch deshalb höher, weil dem Gast über Gesamt-Oberstaufen auch deutlich mehr als andernorts geboten werde. Der Kurbeitrag würde außerdem kalkuliert und nicht nach Gutdünken festgelegt. Würde die Marktgemeinde nicht einen Eigenanteil von 1,5 Mio. Euro jährlich einbringen für die Möglichkeit, dass auch die Einheimischen die aus dem Kurbeitrag finanzierten Angebote nutzen können, müsste der Kurbeitrag sogar noch deutlich höher ausfallen.

Der Erste Bürgermeister erläuterte weiter, dass vor Kurzem etwa auch das ÖPNV-Angebot im Gemeindegebiet verbessert wurde, was mit erheblichen jährlichen Kosten verbunden ist. Auch diese Kosten gehen in die Kurbeitragskalkulation ein. Eine weitere Attraktivierung des ÖPNV durch z. B. zusätzliche Fahrten an Wochenend-Abenden, wovon gerade auch das Konstanzer Tal sehr profitieren würde, sei allgemein von den Gemeinden im Landkreis zwar gewünscht, könne aber auf Grund bestehender Linienkonzessionierungen nicht vor dem Jahr 2026 umgesetzt werden und verursache dann jährliche Kosten in Millionenhöhe, welche nicht leicht geschultert werden könnten.

Steffen Schmitt gab ergänzend zu bedenken, dass der Kurbeitrag für vergangene Kalkulationszeiträume eher zu knapp kalkuliert worden sei. Auch deshalb habe die Rechtsaufsichtsbehörde in Zusammenhang mit der Genehmigung der Haushalts- bzw. Wirtschaftspläne von Markt und TEO eine kostendeckende Erhöhung des Kurbeitrages angemahnt. Eine Neukalkulation war also zwingend vorzunehmen, dabei sei eine Kostenüberdeckung jedoch nicht zulässig. Die aktuelle Kurbeitragshöhe spiegele daher den Aufwand wider, der für die Bereitstellung der touristischen Infrastruktur betrieben wird.

Soweit etwa kleinere Verbesserungen an Wegen notwendig seien, können diese gern auch direkt zeitnah beim gemeindlichen Bauhof angeregt werden. Dieser wird sich berechtigten Anregungen in aller Regel auch annehmen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgten, beschloss der Erste Bürgermeister mit einem Dank an die Besucherinnen und Besucher gegen 21:30 Uhr die diesjährige Thaler Ortsteilversammlung. Daneben dankte er auch nochmals dem Heimatverein Thalkirchdorf, der bereits für diesen Abend eine Versorgung mit Getränken organisiert hatte.

